

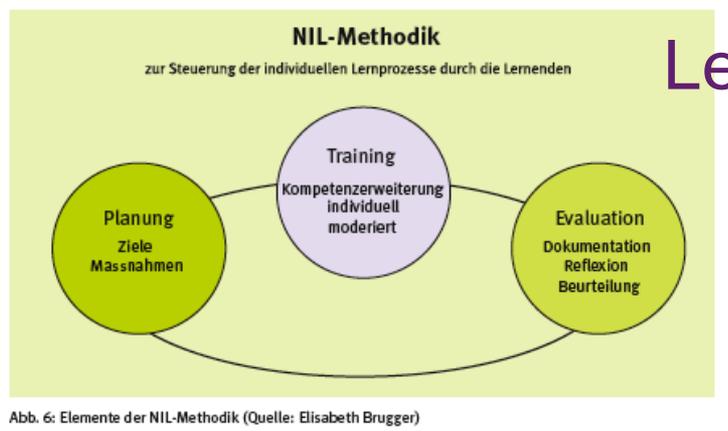
Lernlayout NIL

Nachhaltiges Individuelles Lernen

Glarner Brückenangebote
Leitung: Elisabeth Brugger
055 617 43 23, leitung@gba-glarus.ch

Allgemeines

- Das Buch „Lernlayout NIL“, Brugger 2010 ist im hep-Verlag und Buchhandel erhältlich
- Für weitere Unterlagen zur Umsetzung der NIL-Methodik im Schulalltag, Kontaktieren Sie uns für eine gezielte Zusammenstellung. zB:
 - Rahmen und Instrumentefür maximale/optimale Individualisierung
 - Kompetenzorientiert Förderung im Bereich Fachkompetenz (E,M,D)
 - Kompetenzorientiert Förderung im Bereich Selbst-/Sozialkompetenz
 - Vom Prozess zum Zeugnis



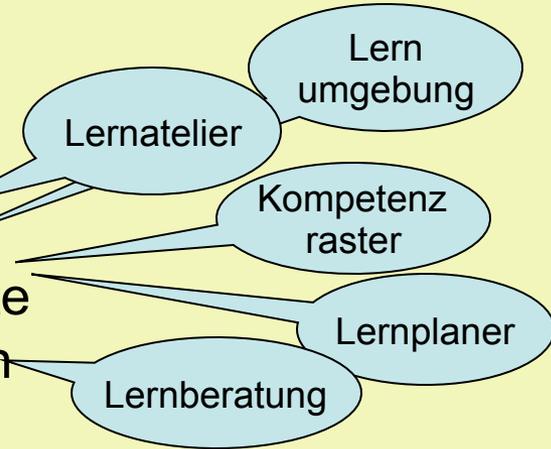
Lernlayout NIL

➤ Methodik

➤ Rahmen

➤ Instrumente

➤ Funktionen



NIL

Nachhaltiges Individuelles Lernen



- Projekt
- SZA Glarus
- S-B-A Zug

Kompetenzen
Lebenslanges Lernen

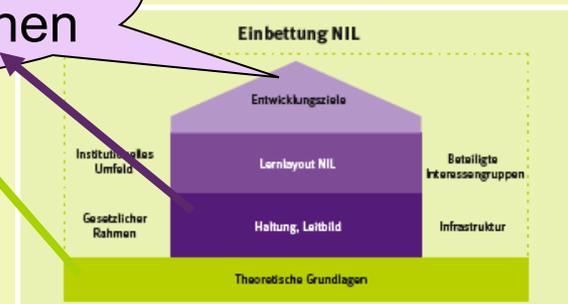


Abb. 5: Einbettung des NIL (Quelle: Elisabeth Brugger)

Lernlayout NIL

«Hier bin ich selbständiger geworden, kann meine Arbeit besser einteilen, was auch die Fachleistungen positiv beeinflusst hat. So bin ich zuversichtlich, dass ich Lehre und BMS gut meistern werde.»

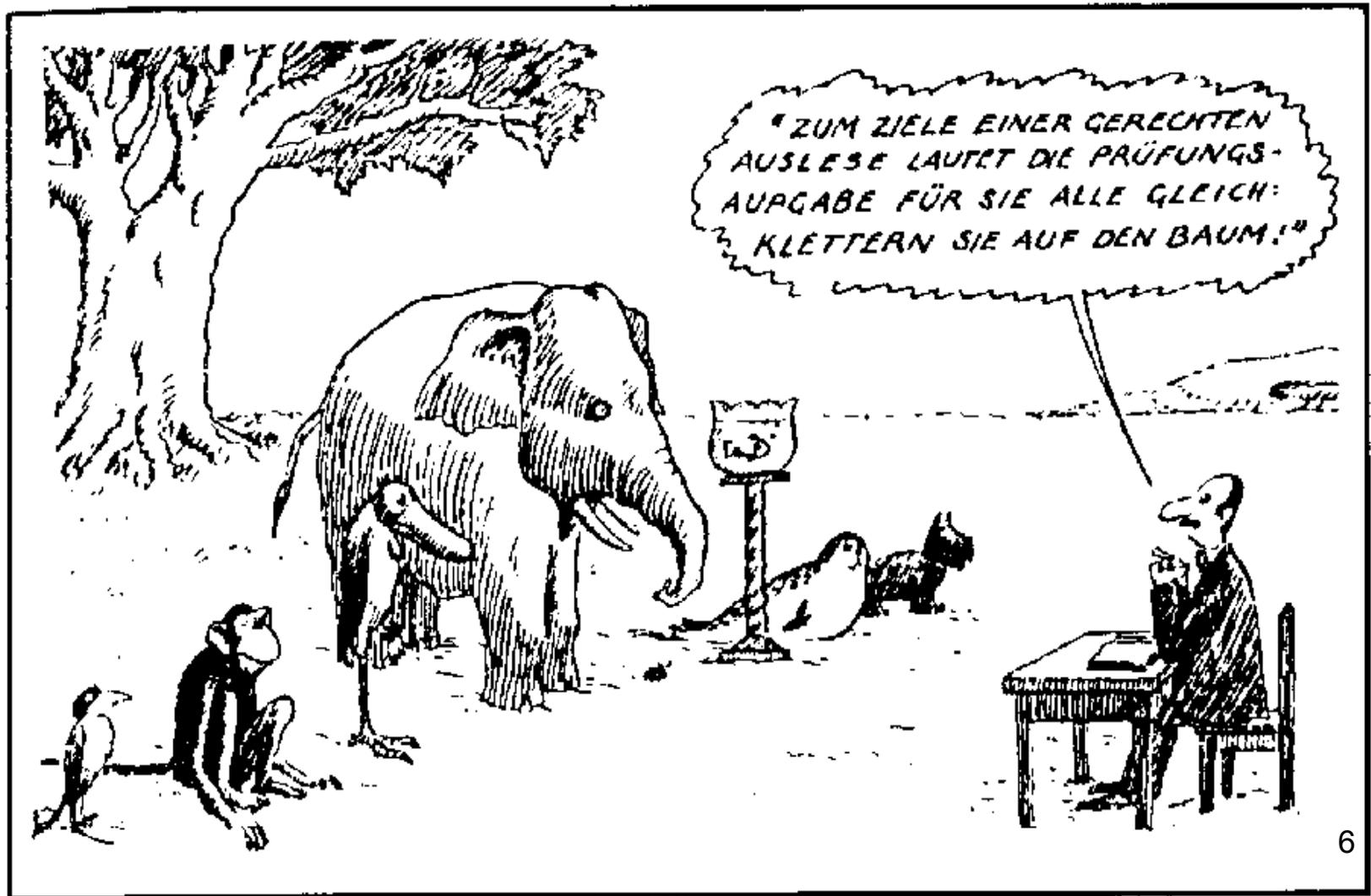


«Ich habe gelernt, offen auf Menschen zuzugehen. Ich habe gemerkt, dass gute Noten allein nicht ausreichen um eine Stelle zu finden, der Auftritt ist ebenso wichtig.»

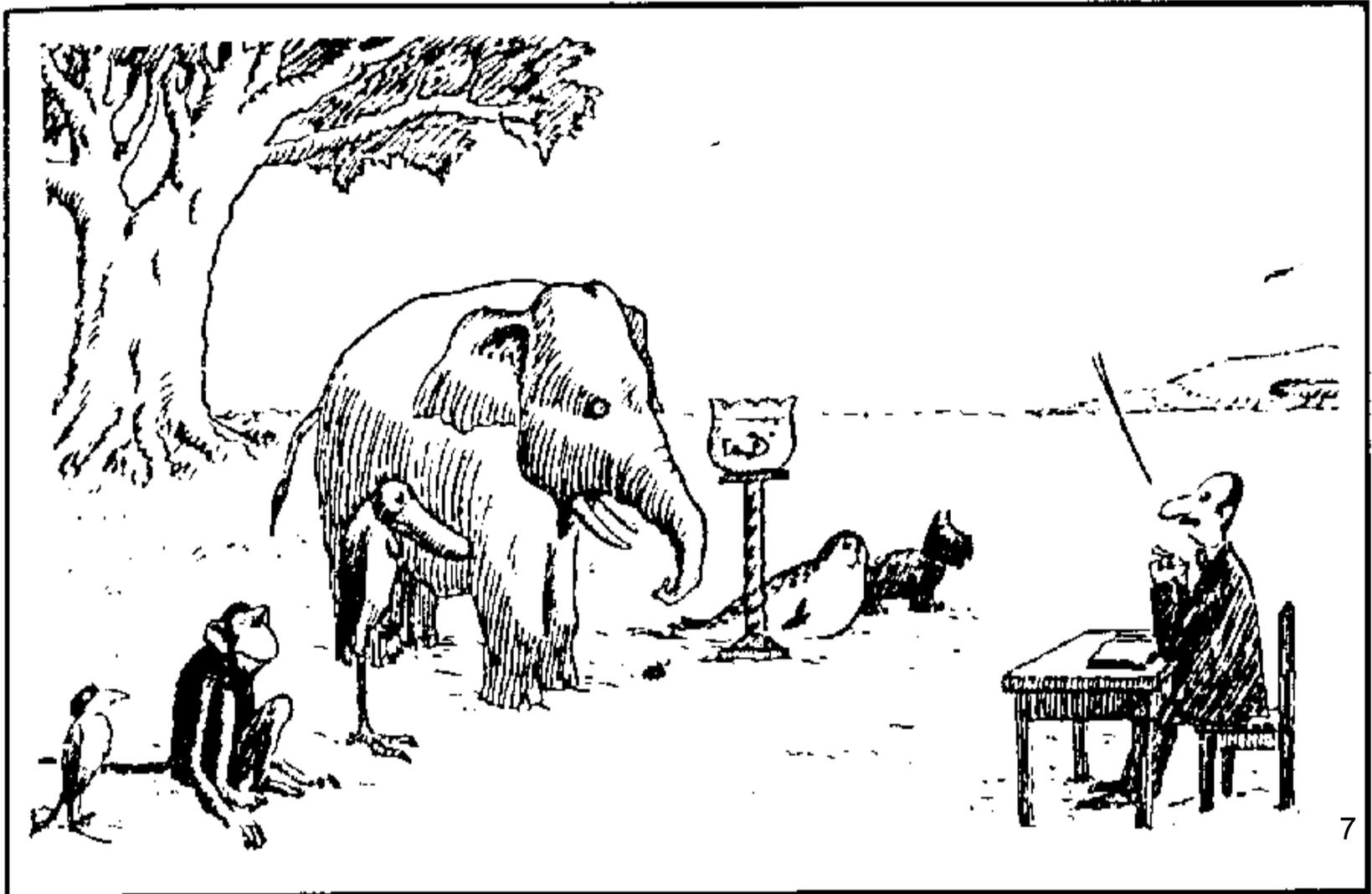
3 Leitgedanken

- **Bekenntnis zur heterogenen Lerngruppe**
- Ein klarer Rahmen für das WIE gibt Sicherheit im Lernen
- Lernen orientiert sich an individuellen Kompetenzen

Vielfalt übergehen



Vielfalt als Chance wahrnehmen



NIL Methodik

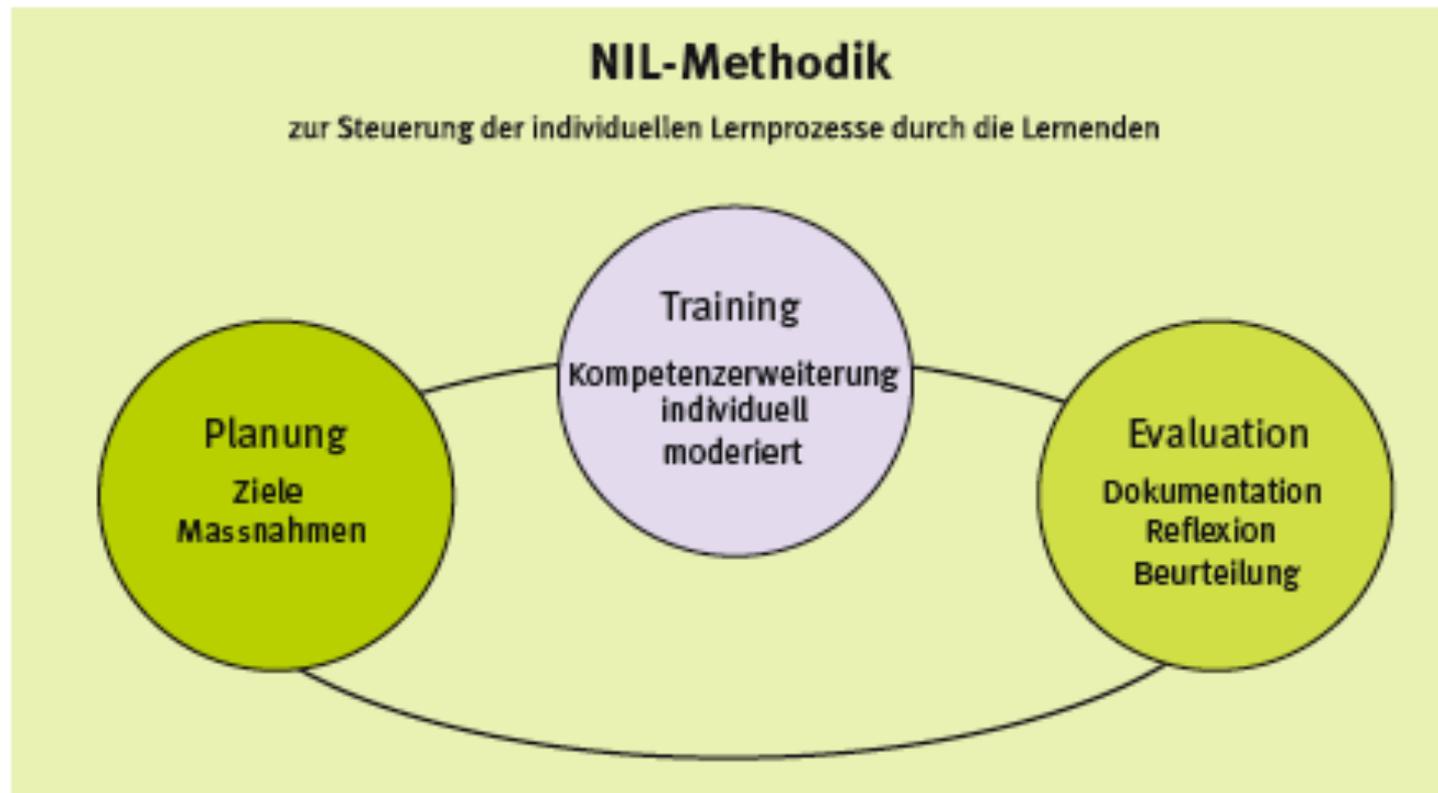


Abb. 6: Elemente der NIL-Methodik (Quelle: Elisabeth Brugger)

3 Leitgedanken

- Bekenntnis zur heterogenen Lerngruppe
- **Ein klarer Rahmen für das WIE gibt Sicherheit im Lernen**
- Lernen orientiert sich an individuellen Kompetenzen

NIL Rahmen

- NIL befähigt Lernende, ihren Lernprozess selber zu steuern und zu verantworten:
 - **NIL schafft eine spezifische Lernumgebung.**
 - NIL führt neue Instrumente zur Unterstützung des individuellen Lernprozesses ein.
 - NIL verändert und definiert die Aufgaben und Funktionen der Lehrpersonen.

NIL Lernumgebung



Abb. 7: Gestaltete Lernumgebung im NIL-Training (Quelle: Heinz Amstad)

NIL Rahmen

- NIL befähigt Lernende, ihren Lernprozess selber zu steuern und zu verantworten:
 - NIL schafft eine spezifische Lernumgebung.
 - **NIL führt neue Instrumente zur Unterstützung des individuellen Lernprozesses ein.**
 - NIL verändert und definiert die Aufgaben und Funktionen der Lehrpersonen.

NIL Instrumente

- Steuerung
 - Kompetenzraster
 - Planungsinstrument



Meteorologie

Dimension	1.1	1.2	2.1	2.2	
Grundvorstellung von Wetter und Klima kennen	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne die Bedeutung der Sonnenstrahlung auf unser Wetter. • Ich kann die Entstehung der Temperatur erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann den Luftdruck erklären. • Ich kenne die Ursache von Wind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiss, was die Sicht als Wetterelement ist und kann erklären, warum diese unterschiedlich sein kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Entstehung von Wolken erklären. • Ich kenne die Wolkenklassifikation. 	
Wetter beobachten und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann drinnen und draussen die momentane Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und den Luftdruck mit den geeigneten Instrumenten messen und kommentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann 8 Wetterelemente aufzählen und weiss, wie man sie messen oder beobachten kann. • Ich kann die Messinstrumente und die Mass-Einheiten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann das Wetter während 6 aufeinander folgenden Tagen konsequent beobachten und in einer Tabelle festhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die aufgezeichneten Messwerte der Temperatur, der Feuchte und des Luftdruckes lesen und darüber einen Bericht schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann während einer Woche 6 Wolkenbilder, drucke sie aus und benenne sie nach der internationalen Wolkenklassifikation. • Ich kann Montag bis Freitag täglich die aufgezeichneten Wetterdaten der Kantonsschule Zug. • Ich kann einen ausführlichen Wochenkommentar darüber verfassen.
Wetterphänomene experimentieren und erklären (wahl frei)	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann den Versuch zur Temperatur durchführen, das Phänomen beschreiben und eine Erklärung liefern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Versuche „Wind und Temperatur“ durchführen, das Phänomen beschreiben und eine Erklärung liefern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Versuche „Wärme/ Kälte und Teilchenmodell“ durchführen und das Phänomen beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Versuche „Luftdruck“ durchführen, das Phänomen beschreiben und eine Erklärung liefern. • Ich kann Versuche zur Corioliskraft durchführen, das Phänomen beschreiben und eine Erklärung liefern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann die Versuche „Nebel“ durchführen, das Phänomen beschreiben und erklären.

NIL Rahmen

- NIL befähigt Lernende, ihren Lernprozess selber zu steuern und zu verantworten:
 - NIL schafft eine spezifische Lernumgebung.
 - NIL führt neue Instrumente zur Unterstützung des individuellen Lernprozesses ein.
 - **NIL verändert und definiert die Aufgaben und Funktionen der Lehrpersonen.**

Funktionen der Lehrpersonen

- Lernberatung
- Lernatelierbetreuung
- Fachlehrperson
- Lerncoach
- Praxisbegleitung

Funktionsbezeichnung	Lernatelierbetreuung (LAB)
Ziel	Die Lernatelierbetreuung schafft die Voraussetzung für eine produktive Lernatmosphäre im Lernatelier (LA) damit Lernenden erfolgreich an ihren individuellen Lernaufgaben arbeiten können.
Handlungsrahmen	Die LAB ist zuständig für <ul style="list-style-type: none"> • die Bereitstellung der Lernmaterialien • die Einhaltung der LA-Regeln • die Unterstützung und Förderung der Lernenden beim individuellen Arbeiten im Sinne des „Scaffolding“.
Status	Lehrperson des SZA
Pensum	Gemäss Richtlinien
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Die LAB schafft Übersicht und Orientierung, indem sie sich zu Beginn des Lernateliers über die von den Lernenden geplanten Aktivitäten in den Lernbegleitern informiert. • Zur Aufrechterhaltung einer produktiven Lernatmosphäre hält sich die LAB des Weiteren grundsätzlich im Hintergrund. • Sie sorgt für eine funktionierende Infrastruktur und Ordnung bei den Lernmitteln und -materialien. • Sie beobachtet die Lernenden und unterstützt diese, sofern sie um Unterstützung angefragt wird. Dabei gilt das Prinzip des „Scaffolding“ (siehe Beilage). • Sie interveniert wo die LA-Regeln missachtet werden und leitet geeignete Massnahmen ein.
Entscheidungskompetenz und Abgrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Beobachtungen zu Lern- und Arbeitsverhalten zentral schriftlich festhalten und gegebenenfalls im direkten Gespräch mit dem/der Lernberater/in ergänzen • Entscheidung und Einleitung kurzfristiger Massnahmen • Elternkontakte (Elternabend, bei Bedarf Einzelgespräche) • Antrag weiterreichender Massnahmen

3 Leitgedanken

- Bekenntnis zur heterogenen Lerngruppe
- Ein klarer Rahmen für das WIE gibt Sicherheit im Lernen
- **Lernen orientiert sich an individuellen Kompetenzen**

Schlüsselkompetenzen

- fachliche
- überfachliche



Abb. 2: Referenzrahmen Schlüsselkompetenzen (Quelle: Rychan et al., 2003)

Beobachtungsbogen zur Beurteilung des Lern- Arbeits-

Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss			
- Erscheint pünktlich zum Unterricht und andern Terminen.	14.8.		
- Hält Termine und Zeitvorgaben ein.			
- Hat das nötige, zweckmässige Material bereit.			
- Hält Ordnung am Arbeitsplatz.			
Interessiert und engagiert sich			
- Beteiligt sich aktiv und konstruktiv am Unterricht.			
- Ist bestrebt, Wissen/Können zu erweitern.			
- Reagiert in unterschiedliche Problemsituationen (adäquat).			
- Übernimmt freiwillige Zusatzarbeit.			
Arbeitet sorgfältig und ausdauernd			
- Nimmt Aufträge/Erklärungen aufmerksam entgegen (lesen, zuhören, zusehen).			
- Nimmt sich Zeit für die Bearbeitung und Gestaltung von Aufgaben bis zum Schluss.	10.9.		
- Kontrolliert Arbeiten vor dem Abgeben (Richtigkeit, Vollst.).			
- Arbeitet ohne Unterbrechung, lässt sich nicht ablenken.			
- Sucht nach geeigneter Hilfe.			
		17	
Kann Gelerntes umsetzen			
- Beschreibt Abläufe/Verfahren			

NIL im Kontext

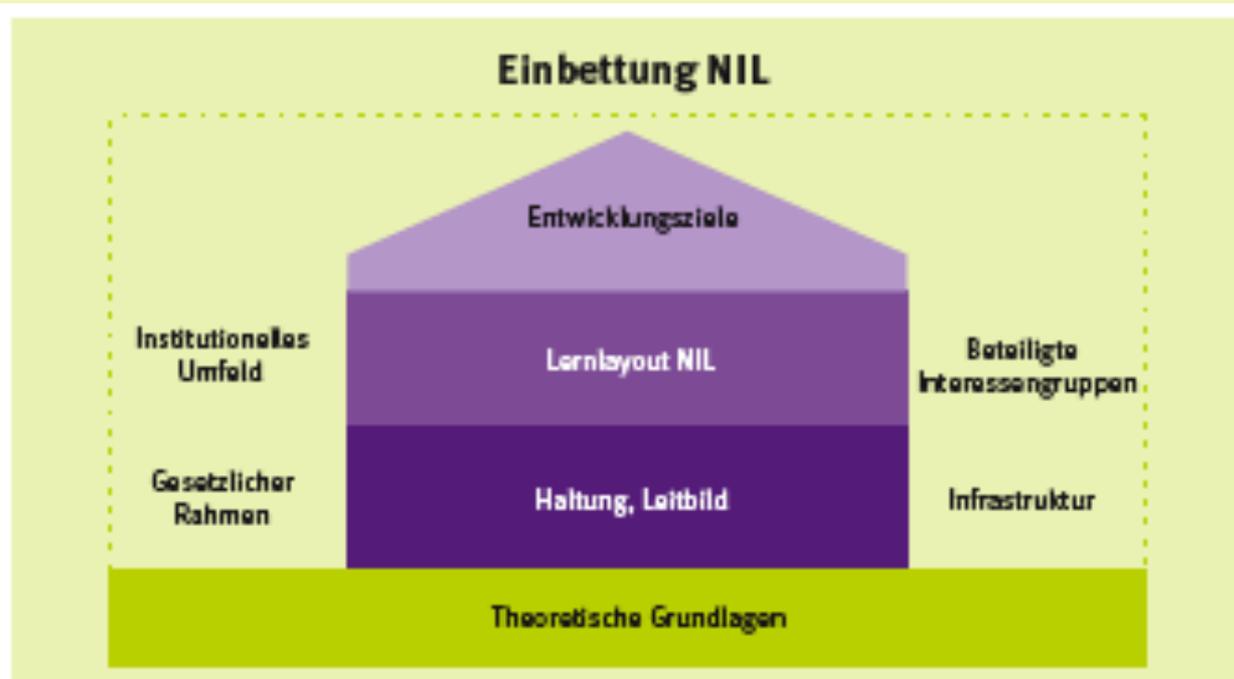


Abb. 5: Einbettung des NIL (Quelle: Elisabeth Brugger)

«Hier bin ich selbständiger geworden, kann meine Arbeit besser einteilen, was auch die Fachleistungen positiv beeinflusst hat. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass ich Lehre und BMS gut meistern werde.»



«Ich habe gelernt, offen auf Menschen zuzugehen. Ich habe gemerkt, dass gute Noten allein nicht ausreichen, der Auftritt ist ebenso wichtig.»⁹